

Franz Happe

Die Meeresweihe

(1889)

Umschattet ragt aus dunklem Palmenwald
Ein Christendom im Lande der Moscheen,
Es flammt sein Kreuz, von glüh'nder Kuppel prallt
Der Sonnenblitz. — Dich grüßt mit frommem Spähen
5 Der Schiffer wogenmüd' vom hohen Bord;
Der Fremdling kniet erquickt hier am Altare,
Dem Wüstenquell, wo rings die Menschheit dorrt,
Seit hier verdrängt der Halbmond die Tiare.

Die Glocke schallt! Der Gluthauch trägt den Klang
10 Weit übers Meer, den Sonntag zu verkünden.
Ein Feierzug: Wie hehr tönt der Gesang,
Und Weihrauch wirbelt aus des Domes Gründen.
Der Bischof segnend tritt aus dem Portal,
In weißen Kutten bärt'ger Mönche Reihen,
15 Um Hals den Rosenkranz, ums Haupt den Shawl,
Die Klosterbrüder folgen ernst zu zweien.

Da hält der Zug: An des Gestades Rand
Dehnt sich entlang die Schar der stillen Priester,
Hoch hebt empor das Kreuz des Bischofs Hand,
20 Und Knaben breiten aus ein Bahrtuch düster.
Ihr *De profundis* halt, und brandend schnaubt
Der Ocean zum Klagelied der Psalmen
Gleichwie ein Mörder, der sein frevles Haupt
Will angstgequält am Felsenriff zermalmen.

25 Tief drunten liegt die stille Totenstadt,
Wo Gruft an Gruft der Erde Söhne schlafen,
Bis der Posaune Schall gen Josaphat
Sie ruft und aufschreckt aus dem sichern Hafen,
Wenn ob den Wassern schwebt Jehovahs Geist,
30 Hoch auf den Wogen rauscht der Engel Flügel,
In Todesweh'n die Mutter Erde kreist,
Und lebensschwanger bebt der Leichenhügel.

O Totenreich, du Reich der Finsternis,
In deinen Grenzen herrscht Verrat und Grausen!
35 Da modern all', die in den Abgrund riß
Der jähe Strudel und Orkanes Saufen:
Das Weib, den Sohn im Arm, zerrt' wüst der Tod
Am triefenden Haar von den geborst'nen Planken;
Ein Riesensarg versank das lecke Boot,
40 Drin Kapitän und Schiffsmannschaft ertranken.

In Fesseln krümmt sich der Galeerensklav,
Der Kaufherr bei Arabiens Schätzen rastet,
Vom Heimatdorf träumt noch im Todesschlaf
Der Landentdecker, dem der Sturm entmastet
45 Die schnelle Brigg, daß sie am Riff zerschellt.
Dir Priester Heil! Ein Trostwort auf der Lippe,
Das Kreuz umklammernd, starbest du als Held.
— Zur Schädelstatt ward Muschelbank und Klippe.

Abgründig' Meer, still' deiner Wogen Gischt,
50 O Gott, gebeut des Elementes Grimme! —
Ihr Toten hört: In dumpf' Geläute mischt
Gebetes Murmeln sich und Psalmenstimme.
Die Felsenwarte trägt den Bischof hehr,

55 Weit ob den Wassern breitet er die Hände;
 Sein Amen hallt. Der Bischof tauft das Meer,
 Die Kirche weiht euch ihre Thränenspende.

Textnachweis:

Franz Happe, *Stimmungen und Gestalten. Gedichte*, Paderborn 1889,
S. 34–36.